



Occasionalia ^{VI-179}
potissimum carmina
vol. Tafel. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ ^{quing.}

Un. q.



VI-179

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn

S E R R R

Friedrich Heinrich

L u g e n i u s

Fürsten zu Anhalt

Herzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen

Grafen zu Abkanien

Herrn zu Zerbst, Berenburg und Gröbzig etc.

Gr. Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl.

zu Sachsen etc. Hochbestaltem General-Lieutenant

von der Cavallerie

Rittern des Weissen Adlerordens

überreichen

bey Uebernehmung des Gouvernements

der Churstadt und Bestung Wittenberg

am 25 März 1749

gegenwärtige S A M M T E

die sämtlich allhier Studierende



Wittenberg. Mit Schlämacherschen Schriften



u, stille Nachtlust, sollst erkaunen,
Die muthigen Musen vertreiben die Ruh,
Nast tomernde Paucken, tobt rasche Pokaunen,
Halb schlafende Seucoris, höre doch zu!

Hilffst du, o Seucoris, verfehn,
Was uns vor ergösende Triebe beleben?
So höre die Söfung, die wir uns gegeben:

Hier! Heer der Musen und LUGEN! v. v.

Durchlauchtigster! der Trieb ist recht,

Der unser Musen freudiges Geschlecht
Mit frohem Jauchzen vor DJK führt.

Die rege Lust,

Die die zur Frölichkeit gewöhnte Brust

An diesem Tage rühret,

Stammt selbst von DJK.

Der Musen ganzes Heer ist hier.

Wir, der DJK anvertrauten Stadt

Um Wissenschaft besüßne Glieder,

Wir legen uns zu DEZMEN Füßen nieder,

Und wollen, tapferer LUGEN,

DJEH ehrsüchtigsvoll um DEZMEN Schutz ansehn.

Es will uns auch gehören,

Weil DJK das Schuzamt anvertrauet ist,

Und DU auch ohnedies verehrungswürdig bist,

DJK Treu und Liebe zuschwören.

So wahr uns einst ein holdes Slicke,
So wahr uns Wis und Weisheit schmücket!
So wahr weh'n wir DJK allezeit
Sieb, Ehrfürcht und Ergebenheit.

Entbrannt von edlem Heldenmüthe
Fühst DU die tapfern Krieger an,
Und zeichnest mit zerhauner Feinde Blute
Dem Heere, das DZK folgt, die Heldenbahn.
DU machst DZK selbst den Schlachtraum offen,
Die kühne Schaar
Tritt unter Schuß und Hieb und viel Gefahr
Aufs Blut, das allererst von DEZNE Schwert getroffen.
So gehst DU für,
So einen Schutz hat Mavors Heer an DZK.
Die holden Pierinnen
Bemühen sich DEZNE Huld und Gnade zu gewinnen.
Die kamst DU ihnen geben.
Sie werden jederzeit,
Gereizt von Dankbarkeit,
In Ehrfurcht DEZNE Huld erwidern,
Und in unssterblichen und schönen Liedern,
HERK, DEZNE Ruhm erheben.

Steigt und sinkt mit Sprung und Gällen,
Kühne Töne, steigt empor,
Schwenkt euch mit gebognen Wellen
Bis an unsers Helden Ohr;
Zeigt JHM, wie es lieblich klinger,
Wenn ihr Muth und Huld besinger;
Singt SEZM Lob JHM selbstn vor. v. a.

DU, Anhalts Fier, DU Schmuck
Der väterlichen glücklichen Provinzen,
DU Kern der Prinzen,
Hast jung schon Ruhm genug.
Das Blut, das jetzt in DEZNE Adern quillet,
Das seit viel hundert Jahren her
Viel grosser Fürsten Adern ausgefület,
Und das von Held zu Held in DZCH geflossen ist,
Zeigt, von wem DU gebahren bist.
Des Grossen LEOPOLDS,
Des Hauptheerführers vieler Staaten,
Gepriesner Ruhm und grosse Thaten,
HERK, machen DZCH nur kühn, nicht stolz.
DEZM Sobes Fürstenthaus,
Das mit so vielen Helden pranget,
Schmückt DU von neuen aus.
Es hat den Ruhm erlanget,
Den kaum ein Stammhaus kann erwerben,
Das Helden draus entsiehn, wenn Helden sterben.

Erzählet, ihr Enkel, der spielenden Jugend
Der Helden aus Dessau Muth, Weisheit und Tugend;
Erzählt sie, ihr Kinder, der spätesten Welt.
Es müssen die Sänder dieß Stammhaus einst krönen,
Dieß Stammhaus, aus dem sie die Helden entlehnen;
Es zeuge noch manchen preiswürdigen Held. v. a.

So thut ihr recht nach eurer Pflicht,
Ihr Mäßen, lehret nun vom Grossen Fürsten
Vergnügt zurück,
Und mehr begehret von JHM nicht,
Als einen holden Gnadenblick;
Doch eins habt ihr noch zu erheben:
Erkennt dabey,
Wie gnädig **FRANZOSISCH** **ALLES** sey,
Daß ER euch diesen Feld zum Schutz gegeben;
So könnt ihr Witz und Kraft
An Weisheit und an Wissenschaft
In stiller Ruh anwenden.
Denn Leucorens Schutz ist in des Prinzen Händen,
Vor **DESEN** Hohes Wohlgergehn
Soll unser Herz zum Himmel sehn:
Daß dieser Heldenerbe,
Wenn ER ja sterben muß, im spätesten Alter sterbe.

Grosser Fürst, sech lange Zeiten
Unsern Helken zur Reiten,
So hat Scucoris an DJR
Ihre größte Pracht und Bier;
Hilf DU ihr ihr Stück bereiten. v. a.



Mag. Dr. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

10 10
10 17





Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn

S E R R R

Friedrich Heinrich

Eugenius

Fürsten zu Anhalt
Herzogen zu Sachsen, Engern und
Grafen zu Askanien
Herrn zu Zerbst, Berenburg und
Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Chur
zu Sachsen u. Hochbestalkem Gener
von der Cavallerie
Rittern des Weissen Adlers

überreichen

ben Bebernehmung des B
der Churstadt und Bestung B

am 25 März 1749

gegenwärtige S A R S A S

die sämtlich allhier Stud



Wirzenberg. Mit Schlawigischen Schrifte

